

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe: u. Einzelheften für Inserate und Abonnement
H. Klaus, Eigenthümer, Schulzeische 77.
H. Vögel, Verleger, Steinrückstraße 10.
H. Dannenberg, Buchbinder 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhau's Buchdruckerei.
Anfertigungspreis
für die vierhellige Zeile oder deren Raum 15 R. Pfg.
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.
Inserate befordern sämtliche Annoncen-Büreau.

N 184.

Dienstag, den 10. August

1875.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag den 12. August 1875 Nachm. 4 Uhr. Vorlagen.

- Öffentliche Sitzung.**
1. Bewilligung der Kosten zur Errichtung eines neuen Stallgebäudes für das Viehhofhaus.
 2. Bewilligung der Kosten zum Ankauf von 75% □ Ratzen Areal zur Anlage der Krausenstraße.
 3. Zuschlagserteilung zu den Pachtaboten für den parzellenweise verpachteten Acker zwischen der Dessauerstraße und dem Friedhof.
 4. Bericht der Kommission für den Bau der neuen Volksschule.
 5. Abänderung des Regulativs über die Erhebung des Bürgerrechtsbes.

Geschlossene Sitzung.
6. Uebertragung der an der Krankenbaracke im Viehhofhaus zu erwerbenden noch erforderlichen Arbeiten.
Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung v. Radeke.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 8. August.

Nach einer hiesigen Korrespondenz ausländischer Blätter dürfte demnächst auch die Frage über das Aufgehen der bairischen Hofverwaltung in die Reichsregie wieder zur Erörterung gelangen. Bekanntlich wird diese Beschmelzung schon seit langem sowohl von Fachleuten als vom Publikum, und zwar in Bayern selbst, lebhaft gewünscht, weil man die großen Vortheile, die aus derselben erwachsen würden, überall gar sehr wohl erkennt. Welche Hindernisse der Verwirklichung dieses Wunsches entgegenstehen, ist schwer zu sagen. Man kann doch im Ernst nicht behaupten, daß darin die Aufgabe eines Ministerpräsidenten und eines Staatsbairischen Selbstständigkeits liegen würde, und wäre das, so hat Bayern schon eine ganze Reihe weit wichtiger Rechte im Interesse Deutschlands — und selbstredend damit zugleich zu eigenem Nutzen — aufzugeben. Aber das Wohlwollen ist auch streng genommen gar kein Doppelrecht; was es doch früher in einem großen Theil Deutschlands in den Händen eines Privatmannes, des Fürsten Thurn und Taxis, und ist es überdies nicht nur ein Dienst, geleistet um bares Geld? — Daß diese Ausföhrungen richtig sind, geben wir zu; ob aber die daran geknüpften Hoffnungen sich sobald erfüllen werden, bezweifeln wir. Man weiß, wie lange und heiß um den „Raupen-

helm" — bekanntlich auch ein Stück bairischer Selbstständigkeit — gekämpft wurde. Sollte der Kampf um die Dreikönigsmärkte längere Zeit währen? Ueberdies wird man kaum soviel selbstständigen Willen von dem Ministerium verlangen können, daß es eine derartige Erneuerung gegenüber dem König und der Kammer durchzuführen vermag.

Das Staatsministerium hat in einer gegen einen Volksschullehrer wegen Fortsetzung, insofern schriftlich erklärter, als auch inhaltlich dokumentierter Verfassung des Oberhofs gegen seine Vorgesetzten eingeleiteten Disziplinaruntersuchung auf Dienstentlassung erkannt, weil durch die fortgesetzten Erörterungen festgestellt worden, daß der Angeklagte wiederholt erklärt hat, daß er das Recht der weltlichen Behörden, auch bezüglich des Religionsunterrichts Anordnungen in den Schulen zu treffen, nicht anzuerkennen vermöge, daher abzusehen müsse, dem Religionsunterricht von seinem Schulpflichter auf Grund der allgemeinen Verfügung des Kultusministers vom 15. Oktober 1872 entgegen zu sein und ihm zur Nachachtung mitgetheilten Lehren und Stundenplan zu Grunde zu legen, letzteres jedenfalls nur dann thun könne, wenn bestimmt erklärt werde, daß die Aufsicht über die Erhaltung des Religionsunterrichts vom Herrscher als solchen, nicht aber in Folge des Auftrags der Regierung resp. des Staates ausgeübt werde.

Der Kultusminister hat sich im Einverständnis mit dem Finanzminister damit einverstanden erklärt, daß die als Vorgesetzter und Lehrer an den königlichen Präparanden-Anstalten im unmittelbaren Staatsdienst definitiv angestellten Personen auch als zum Beitritt bei der königl. Allgemeinen Wittwen-Verpflegung-Anstalt berechtigt und verpflichtet anzusehen sind.

In Bezug auf die Verwendung der zur Gewährung von sogenannten Dienstalterszulagen an ältere Elementarlehrer und Lehrpersonen der Bezirksgewerkschaften überwiesenen Fonds hat der Kultusminister verfügt, daß die bestehenden Bestimmungen maßgebend bleiben und um so genauer beachtet werden sollen, als es sich dabei um eine überall gleichmäßig durchzuföhrende Maßregel handelt und es sich zur Vermeidung von Verunsicherungen nicht empfiehlt, mehr oder weniger lokalen Wünschen nachzugeben. Namentlich soll aber dafür gesorgt werden, daß unter Zubilligung der zu sonstigen persönlichen Zulagen verfügbaren Fonds alle diejenigen, welche in Rücksicht auf ihre Dienstzeit im öffentlichen Schulanfange überaus Anwartschaft auf eine perlonliche Zulage (sogenannte Dienstalters-Zulage) aus Staatsfonds haben, solche jedenfalls in den vorgeschriebenen Sägen unter Vermeidung von Zwischenfällen empfangen.

Die Angaben über die eingeleiteten Vorarbeiten zum Mutterförsorgegesetz gewinnen vollkommene Bestätigung. Dagegen bleibt es fraglich, ob es gelingen wird, diese Angelegenheit schon in der nächsten Reichstags-Session zur Erle-

bung zu bringen. Keinesfalls wird die von Preußen beauftragte Abänderung der Patent-Gesetzgebung schon den nächsten Reichstag beschästigen. Die bezüglich dieser Materie zu veranlassende Enquete soll frühestens im November beginnen, wenn man damit nicht etwa bis nach dem Schluß des Reichstags warten sollte. Das gedachte Enquete-Verfahren wird der Ministerial-Direktor im Preussischen Handels-Ministerium, Geheimer Rath Jacob, leiten.

Wie man dem Franz. Journ. aus Hannover meldet, hat der Reichstags-Kandidat Freyche (Sozial-Demokrat) seinen Parteigenossen aufgegeben, bei der demnächst stattfindenden Stichwahl ausnahmslos für den Kandidaten der National-Liberalen zu stimmen, „damit endlich die Zwischenpartei der pietistischen Partikularisten in hiesiger Stadt aus der Welt geschafft werde.“ Die Wahrscheinlichkeit des Sieges neigt sich daher auf die Seite der Liberalen.

Die Einschüßungsbehörden sind neuerdings theilweise mit anderen Anweisungen versehen worden, namentlich soll bei den ländlichen Grundbesitzern die Lage und Beschaffenheit des Grundbesitzes, die höhere Intelligenz des Besitzers und die in Folge derselben lohnendere Ausnutzung des Besitzes bei der Feststellung des Gesamteinkommens berücksichtigt werden. — So wenigstens meldet die Franz. Ztg. In welcher Weise die „Intelligenz“ abgemäßt werden soll und wie man sich vergewissern will, ob auch die betreffenden Behörden ihrerseits über die zu dieser Einschüßung erforderliche „Intelligenz“ verfügen, bleibt abzuwarten.

Die Magistrats- sowie die Orts- und Gemeindevorstände sind aufgefordert worden, mit den Vorarbeiten zur Klassenfeuerveranlagung für 1875 sofort zu beginnen. Die jährlich zu wählenden Einschüßungskommissionen sollen bis zur Mitte dieses Monats gewählt und konstituiert sein. Bezüglich der Aufnahme des Personenstandes müssen sämtliche Einwohner der Gemeinde, also auch die vorübergehend abwesenden und solche, die verziehen wollen, aber noch nicht verziehen sind, in die Klassenverzeichnisse eingetragen werden. Sofort nach Beendigung der Aufnahme des Personenstandes und der vorläufigen Veranlagung soll die Einschüßung von der Kommission beginnen und bis zum 25. August vollendet sein. Die Mitglieder der Einschüßungskommissionen sind durch Handschlag an Eines Stadt zur Geheimhaltung der zu ihrer Kenntnis gelangenden Vermögens- und Einkommensverhältnisse zu verpflichten. Es wird als Regel angenommen sein, daß die freie Station der Dienstboten auf 240 M., des Wirtschaftsinpektors der Erziehungs- und des Kommissar auf 360 M. bis 450 M. zu veranschlagen ist. Bei der Einschüßung ist auf die Abänderungen der Klassensteuer durch das Gesetz vom 16. Juni d. J., das wir wiederholt erwähnt haben, genau zu achten, danach ist der Steuerfuß der in 3. Stufe bei einem Jahreseinkommen von mehr als 900 bis einschließlich 1050 M. (300 bis 350 Thlr.) von

Einschüßung und Wahrheit.

Novelle von Friedrich Primer.

(Fortsetzung.)

Die Glocke zeigte an, daß das Richterkollegium wieder eingetreten sei und daß der gefasste Beschluß verkündet werden solle.

Kauflose Stille herrschte.

„Die Verteilung des Schriftstückes und die Abänderung der Biller als Zeugin ist beschlossen,“ sprach der Präsident.

„Gerichtsschreiber lesen Sie nun dieses Schreiben“ und befehle las:

„Von deinen kostbaren Einschüßungen völlig gerüttelt, habe ich heute im Wehrtauch in gaustiger Vertierung meiner Eifersucht dein trübseliges Mittel gegen meine unglückliche Frau in Annehmung bringen wollen. Ihr nun überdeut noch, wie ein Wahnsinniger, die Verwünschung vornehmend, die bald in ihrem Gesicht eintreten würde, zerschlug ich ihr das Gesicht mit dem ägäischen Gift auf der Stirn und brachte ihr dort eine tiefe Wunde bei. Diese Wunde auf der reinen Stirn meiner Emma, und das über ihr Gesicht herabrieselnde Blut während die Satan selbst in Vertierung gebracht haben. Wenn nun das Gesicht mit Schwefelsäure, die du mir so bereitwillig gegeben, noch gefällt gewesen wäre, war die Aernste nicht nur vernunftlos, sondern auch blind. Gott hat alles Unheil, welches deine Eier, wie ich nun begreife, antichien wollte, abgewendet. Die Schwefelsäure hatte ich ja glücklicherweise, zum Zeitweil für meine Seele, vor drei Monaten, als ich mich zeitweise aus deinen Schlingen befreit, in einer guten Reizung, ausgegossen. Leider trafen aber dennoch einige Tropfen des Giftes die Stirne des Dypers deiner Weibheit, einer Stirne, die ich doch mit einem unerwöhnlichen Kranke der Liebe und Hochachtung hätte schmücken sollen. Gehe in das Redaktionsbureau der Zeitungen, dort wirst du, von meiner Hand selbst geschrieben, meine Todesanzeige finden. Diese meine Schande wollte und konnte ich nicht überleben und sterbe daher freiwillig.“

Oscar Kreisler.“

Ein dumpfer Hall füllte plötzlich die stierische Stille im Gerichtssaal. Im Zubörraum war ein Mensch, wie vom Schlage getroffen, ohnmächtig zusammengesunken. Die anwesenden Juristen leisteten Hilfe und der Dnmächtige wurde hinausgetragen.

Die Glocke des Präsidenten stellte indessen bald die Ruhe wieder her.

„Wer ist's, der da unwohl wurde,“ fragte er den Thürhüter?

„Jener Verwandte des Verstorbenen, der Kaufmann Alex. Kreisler“ bemerkte der Kriminalbeamte an Stelle des Gerichtsdieners, welcher keine Antwort geben konnte. „Hier sind auch noch die von Oscar Kreisler geschriebenen Todesanzeigen. Ich habe solche aus den Redaktionen holen lassen,“ fügte der Beamte, diese Schriftstücke übergebend, hinzu.

„Sobald der Dnmächtige wieder zu sich gekommen, ist mir Meldung davon zu machen,“ sprach der Präsident, sich an einen andern Gerichtsdieners wendend. „Inzwischen soll die Zeugin Biller eintreten.“

Sie erschien und sagte aus:

„Am dritten Juni d. J. Nachmittags, etwa drei Uhr, hörte ich wiederholt die Glocke im Zimmer des Herrn Kreisler läuten. Da niemand zur Hand war, um seine Anordnung entgegenzunehmen, trat ich in seine Stube. Er lag in seinen Kleidern lang ausgestreckt auf dem Ruhefloppha. Sein Gesicht war bleich. Er schien zu leiden. Die Schmerzen mußten in der rechten Seite sein, denn er hielt sich diese Seite mit beiden Händen. Nach einer wiederholten Anstrengung, die Stimme schien ihm den Dienst zu versagen, sprach er in einem heiseren Tone: Ich habe mich im Stalle durch einen Fall auf die Hengalbe verletzt und fühle, daß ich sterben muß. Sagen Sie dies meiner Frau mit Schonung nach und nach. Sie würde sonst zu sehr erschrecken. Nehmen Sie indeß dort das Blatt Papier, welches Sie jedoch vor meiner Frau vorsätzlich verbergen müssen und stellen Sie es meinem Better zu. Ich nahm das Papier und verband es. Der Herr wies mich an zu gehen. Vor der Thür fiel mir jedoch zugleich die Frage ein, wel-

chem Better. Ich sann hin und her, konnte mir jedoch keine genügende Antwort geben und kehrte endlich in die Stube meines Herrn zurück. Inzwischen konnte vielleicht eine halbe Stunde vergangen sein. Das Blut, welches sich hier nach meinen Blicken darbot, rührte mich tief, bestimmte mich aber auch zugleich zurückzutreten.“

Die Zeugin schwieg.

Der Präsident befohl ihr fortzufahren.

„Die Madam, die Angeklagte wollte ich sagen, kniete vor ihrem Gatten. Letzterer hatte ihre Hände in die seingegen genommen, beide weinten und schluchzten bitterlich, indem sie sich mit einer wahren Inbrunst die Hände küßten. Etwa zwei Stunden später machte ich einen neuen Versuch, die Adresse des empfangenen Schreibens vom Herrn zu erfahren. Der Letztere war inzwischen zu Bette gebracht und seine Frau kniete jetzt, noch immer bitter weinend, am Kopfende des Bettes. Ich trat wieder unbemerkt zurück. Bald darauf erfuhr ich vom Arzte, welcher aus Dienstentzen die größte Mühe empfahl, daß der Herr sehr schwer krank sei, bereits die Stimme verloren habe und in der Nacht noch sterben werde.“

Die Zeugin schwieg wieder und wiederum befohl ihr der Präsident fortzufahren, namentlich aber den Bericht mitzutheilen, in welchen sie wegen des Briefes mit dem Kaufmann Alex. Kreisler getreten sei.

Nachdem die Zeugin sich Altem geholt und rathlosen Himmel gelächelt hatte, sprach sie:

„Der mir anvertraute Brief enthielt ein großes Geheimnis und mußte für den Anverwandten, der darin gemeint ist, von großer Wichtigkeit sein. Unser Herr war nun wirklich, wie der Doctor gesagt, noch in derselben Nacht gestorben. Er hatte mir also den Mann, für den der Brief bestimmt war, nicht näher bezeichnen können. Gleich am Tage nach dem Tode kam aber schon ein Herr, in dem ich bald darauf den Kaufmann Kreisler kennen lernte in unser Hotel und forschte bei der Dienerschaft, darunter auch bei mir, nach den Umständen, welche dem Tode unseres Herrn vorangegangen seien. Er bespaupete geradezu, daß dieser ermordet sei, und machte mir, ob auch

Die wiederum bedeutend gestiegene Zahl unserer Abonnenten und die dadurch vergrößerte Auflage des Tageblatts macht es nöthig, den Druck früher zu beginnen als bisher. Wir bitten, die für uns bestimmten Inserate bis spätestens 9 Uhr Morgens, größerer Tags zuvor, in unsere Hände gelangen zu lassen, wenn dieselben noch in die betreffende Nummer Aufnahme finden sollen.

Den Remonte-Ankauf pro 1875 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- = 21. August = Wittenberg,
= 24. = Breßlau,
= 25. = Lüben,
= 26. = Eisenburg,
= 27. = Torgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, — auch sind Krippenscher vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rind-ebenerne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Ankelbretter), eine starke Koppbalst von Leder oder Hans mit zwei mindestens zwei Meter langen starken hanfsenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

(33.) v. Schön. v. Klüber.

Verendung von offenen Geschäftsarten.

Der Termin für den Anbruch solcher offenen Geschäftsarten, als Gegenstände der Verendung gegen die Tore für Druckfäden, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Vorderseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. October d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftsarten zur Beförderung gegen die Druckfächer zugelassen, welche den Bestimmungen der Verordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gewöhnlichen Postarten haben, sondern auch auf der Vorderseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Rückseite enthalten.

Berlin W., den 4. Juni 1875. Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen:

- 1) beim Kaufmann Herrn C. G. Spierling, Leipzigstraße 27,
2) bei den Kaufleuten Herren Steinbrecher & Jasper, Leipzigstraße 1,
3) beim Kaufmann Herrn Th. Stadl, Königstraße 16,
4) = = = J. W. Dittmar, Geißestraße 60,
5) = = = G. Moritz, große Steinstraße 53,
6) = = = J. P. Söhler, große Ulrichstraße 52,
7) = = = U. G. Veit (in Firma Ernst Voigt), gr. Klausstraße 22,
8) = = = C. F. G. Köhling, Schmeerstraße 43,
9) = = = Ernst Meyer, Herrenstraße 5,
10) = = = J. H. Sträßner, vor dem Geißthor 5,
11) = = = J. Grunberg, große Ulrichstraße 39,
12) bei den Kaufleuten Herren Merzenich & Co., große Ulrichstraße 61,
13) beim Kaufmann Herrn J. Friedr. Naumann, Leipzigstraße 77.

Ferner befindet sich eine derartige Verkaufsstelle in Giebichstein, Trostbergstraße 25, beim Kaufmann Herrn C. Wügel. Halle, den 31. Juli 1875.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.

Anfüllung der Post-Anweisungen von Seiten der Absender.

Aus den Kreisen des Kaufmannstandes ist darüber geklagt worden, daß auf den Post-Anweisungen häufig die Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders unterlassen und dadurch Anlaß zu Weiterungen gegeben werde. Das General-Postamt macht darauf aufmerksam, daß die Nennung des Absenders auf den Coupons der Post-Anweisungen zwar im postdienstlichen Interesse nicht erforderlich, für den geschäftlichen Verkehr zwischen Absender und Empfänger aber vielfach wichtig ist, um die Contobüchführung zu ermöglichen, und daß aus diesem Grunde die Benutzung der Coupons im eigenen Interesse der Betheiligten sich empfiehlt.

Berlin, den 20. April 1874. Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

- Eine Wohnung, parterre, mit Verstell, für Holzarbeiter passend, zu verm. Mühlberg 1.
Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., ist zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Scharrngasse 6, pt.
3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen Schloßberg 1.
Wohnung zu 65 % Moritzwinger 6.
Wohnung von Stube, 2 Kammern u. Küche zum 1. October zu vermieten. Näheres u. Schlamm 1, Hof.
2 Stuben, Kammer und Küche zu vermieten sofort oder 1. October Brüderstraße 10.
Reißestraße 66 sind zum 1. October kleine Wohnungen zu vermieten.
Eine Wohnung, St., K., an ord. einz. Leute 1. October zu vermieten Geißthor 20.
Eine Wohnung für 30 % an einz. Leute zu vermieten Böllberger Weg 1.
Kleine Wohnungen zu 46—48 % sind zu vermieten Lebenaerstraße 2.
Frd. möbl. Stube gr. Brauhaus, 9, II.
Fr. Stube u. K. sind an einzelne Herren zu vermieten nahe am Markt Trdel 4.
Anst. Schlafstelle m. K. Großenweg 4.
Anst. Schlafstelle m. K. u. Ulrichsstr. 4.
2 anst. Schlafstellen m. K. in 8 Tagen zu beziehen u. Schlamm 3, II. Fleckerger.
Anst. Schlafstelle m. K. u. Ulrichstr. 7, Hof.
Anst. Schlafstelle m. K. Brunnenstraße 19, pt.
Anst. Schlafstelle Kellergasse 8, II.
Anst. Schlafstelle m. K. u. Ulrichstraße 13.
Anst. Schlafstelle Dachritzgasse 10, I.
Anst. Schlafstellen m. K. ar. Ritterg. 2, H. I.
Anst. Schlafstellen m. K. Wobbenstraße 2.
Anst. Schlafstelle u. Schlamm 11, II.
Ein anst. junger Mann findet Wohnung gr. Sandberg 3, pt.
Anst. Schlafstellen m. K. alter Markt 33.
2 Pensionäre finden freundliche Aufnahme in einer Beamtenfamilie. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, parterre oder erste Etage, Sonnenlicht in gelunger Lage. Gest. Offerten erbeten unter N. 5,1145 an Gaakenstein & Vogler, Leipzigstraße 102.
2 junge Kaufleute suchen zum 1. Septbr. in der Nähe des Königplatzes eine gut möbl. Wohnung. Offerten unter W. G. 1211 postlagernd Bahnhof Halle erbeten.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Bekanntmachung.

Nach eingegangener Genehmigung königlicher Regierung zu Merseburg werden hierdurch auch diejenigen Frauen, welche als Fleischbeschauerinnen anerkannt zu werden wünschen, zur baldigen Meldung aufgefordert.

Halle, den 9. August 1875. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Den Herren Schulzen wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburgische Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungs-Summen schon aufgenommenen Gebäude längstens bis zum 1. September c. bei mir eingehen müssen.

Die Herren Schulzen haben bis den Interessenten unverzüglich mitzutheilen, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mir demnächst vor dem obenbezeichneten Termine einzureichen.

Halle, den 28. Juli 1875. Der Kreis-Feuer-Societäts-Director, Königlich Landrath des Saalkreises. i. B.: Der Kreis-Deputirte Neubaur.

Bekanntmachung.

Den heimathlichen Invaliden, welche Ansprüche auf Civilversorgung haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß von heute ab im Bureau des Bezirks-Commandos (Moritzburg) wöchentlich aufgestellte Listen zur Einsicht anliegen, welche erbeten und für Civilversorgungs-berechtigte Invaliden offen gehaltene Stellen mit genauer Angabe des Gehalts etc. angeben.

Halle, den 8. August 1875. Königlich Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Zimmerleute, auch Bauführer, stellt an W. Reiche, Besenstraße 7.
Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche von G. Haack, K. Ulrichstraße 1, 1 Tr.
Ein Kellnerlehrling wird sofort gesucht Preußischer Hof.
Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht im Restaurant Hoffmann.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für die ganze Tageszeit zur Aufwartung Lindenstraße 25, 2 Tr. rechts.
Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Todesfalls anderweitig einen guten Dienst. Alles Nähere gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Eine Wohnung

zu 150 % per 1. Oct. a. c. zu vermieten Leutenstraße 8.
Eine Parterre-Wohnung für 90 % zum 1. October zu vermieten. Desgl. 1-2 Stuben nebst Schlafkabin, gut möblirt, sofort zu beziehen Brüderstraße 13, I.

Eine Wohnung zu 275 % ist z. 1. Octb. zu beziehen
Im Mühlviertel sind 2 Stuben, 2 Kammern etc. sofort an kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilen (H. 5,1130 b) Gaakenstein & Vogler, Leipzigstraße 102.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen sind zu vermieten und 1. October zu beziehen Geißthor 5 f.
Von 8-12 Uhr daselbst zu erfragen.
In der Nähe des Gymnasiums ist eine herrschaftlich eingerichtete Del-Étage sofort oder später zu beziehen. Näh. Schulgasse 2 b, p.

Wegen Domicilveränderung des jetzigen Miethers ist die größere Hälfte der Beletage gr. Ulrichstraße Nr. 55 (auch zu einem Geschäftlocal passend) zum 1. October c. oder 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Die 2te Etage nebst schöner Gartenpromenade, welche bisher der Oberst-Leutnant a. D. Herr Gräber bewohnt hat, ist wegen Domicilveränderung zum 1. October zu vermieten große Wallstraße 1.

Umzugs halber ist eine herrschaf. Wohnung zum 1. October für jährlich 300 % zu vermieten gr. Ulrichstraße 55, I.
Ebenfalls für 6 Wochen sein möblirtes Zimmer zu vermieten.

2 herrschaftliche Wohnungen

zu vermieten Karlsstraße 22.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst.
Die Del-Étage in meinem Hause Magdeburgerstraße 26 ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei Max Welsch, Gräber Hof.

3 auch 4 St., K., R. u. Zubehör zu vermieten Merseburgerstraße 13.
Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern an einzelne ruhige Leute. Zu erfragen Mauergasse 6, part.
Daselbst ein Fortepiano, noch gut im Ton erhalten, zu verkaufen.

2 Stuben und Kammern, Beletage, zum 1. October zu vermieten Blücherstraße 12, part.

Mehrere tüchtige Schlosser und Dreher auf landw. Maschinen sucht die Maschinenfabrik von Wolf & Schaefer, Halle.
Ein Drechsler gesucht Marmer- und Alabasterwaarenfabrik.

Zwei Frauen zum Torfabtragen werden zu sofortigem Antritt gesucht. Meldungen Laubengasse 2.
Weiber zum Abladen und Gerstehacken und ein Pferdewechel gesucht Leipzigstraße 80.

Ein Burche, welcher Lust hat, Schmelde zu werden, kann in die Lehre treten beim Schmiedemstr. Plato, gr. Steinstr. 32.
Ich suche zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. F. Zehetling, K. Schlamm 9.

Ein junger kräftiger Hausknecht wird sofort gesucht Werderberger Straße 13.
Für eine einzelne Dame wird ein Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näh. Frau Scholle, Ramm. Straße 22.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas Kochen kann, wird gesucht bei Prof. Bernkeim, vor dem Geißthor 5 d.
Zum 1. October werden zwei ordentliche Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht, doch nur mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden Laubengasse 17a, part.

Dienstmädchen wird gef. Hoherträm 1.
Hausmädchen sucht sof. b. hoh. Gehalt Frau Herrmann, Tridel 19, am Markt.

Hier recht anst. Mädchen erhalten bei freier Hand alle Stellen nach Berlin zum 1. October; ein kräftiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Dienst durch Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.

Offene Stellen für Köchinnen 1. Septbr. bei vornehmern Herrschaften bei hohem Gehalt; für Köchinnen, Zaugerinnen, feine Stubenmädchen bei hohem Gehalt zum 1. October durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Für einen stillen Hausknecht wird zu Michoelis gegen guten Lohn ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Anmelbungen Wobdenplan 4 a, I.
Mädchen, auf Herrenarbeit und Maschinen, sucht gr. Klausstraße 7, III.

Ein Mädchen zum Waschenputzen wird gesucht Rathhausgasse 8.
Ein solides Mädchen zur Aufwartung wird gesucht große Klausstraße 35.
Eine Aufwartung sofort gesucht Bahnhofsstraße 7, II.

Regenmäntel
für Damen,
neueste Façons, mit eleganten Capuchons, aus wasserdichtem englischen Waaterproof gefertigt, empfohlen in blau, hell- und dunkelgrün von 3^{er} Zhr. an,
Steppröcke
in gutem Vollatlas, per Stück 1 Zhr. 17¹/₂ Sgr.
Nordd. Bazar,
66. Gr. Steinstraße 66.

Nicht zu übersehen!
Die Hanzwirnsplinnerei
von
G. C. Meyer aus Schraplau
empfeht auch zum Glauchaischen Werke ihre **echten prima Hanzwirne** zu den bekannten soliden Preisen.
Stand wie gewöhnlich der Zuckersiederei gegenüber, an der Firma kenntlich.

Kochgeschirrverkauf.
Von heute an halte ich hier am Moritzwinger zum Verkauf mit echtem Luxemburger braunem u. gelbem feuerfestem Kochgeschirr und halte dasselbe zu billigen Preisen.
Fabrik Villery & Koch,
Weißbach.
Heinrich Müller,
Weissbaden.

Feinste pr. Zhr. Fisch- und Tafelbutter, à 12¹/₂ Sgr., feinste pr. Salzbuter, à 10¹/₂ Sgr., neue saure Gurken und Voll-Stränge empfiehlt billigst
A. Trautwein, gr. Ulrichsstr. 30.
Einige **Microscope** (Wasserlein), zur Fleischschau passend, sehr kurze Zeit gebraucht, rein und fehlerfrei, sind sehr billig zu verkaufen
E. Hagelorn,
Opticus und Fleischschauener.

Stücken-Butter.
täglich frisch gr. Ulrichsstr. 13.
Extra frischen geräuchernten Kal. ff. Käse und Vollstränge und täglich frisch marinierte Stränge empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 28.

Milch-Offerte.
Es werden noch Teilnehmer zu reiner unverfälschter Milch gesucht. Zu erfragen in der Exped. b. Bl.

Alte Cuba-Cigarren
in bekannter schöner Qualität empfiehlt
C. Rothenburg,
Königsplatz 6.

Gerste-Verkauf auf dem Steile.
2 Morgen 52 □ Ruth Gerste an der alten Magdeb. Leips. Eisenbahn, westlich der Eisenbahn, hinter der Raffinerie soll **Mittwoch den 11. August** Nachmittags 4 Uhr gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Mobilien- und Waaren-Auction.
Dienstag den 10. August Nachmittags 2 Uhr verliedere ich gr. Ballstraße 1: den Rest Sonnenblume, Kattune, Teppiche, Bettvorleger, Regenmantelstoffe, Chemisettes, Corsets; ferner an Wäbela u. c. So: was, Tische, Stühle, Spiegel, wobei ein Spiegel mit Tisch und Marmorplatte, neue Federbetten, 1 Korkleuchter u. c.
J. H. Brandt,
Auction-Commissar u. ser. Taxator.

Auction.
Dienstag, den 10. August, Nachmittags 3 Uhr sollen Hauptstraße 16 ein Schrank, zwei verschiedene Dreier, Küsten, Maschinen und Papieraspäne veranctiont werden.
Eißner, Auctionator.

Ausverkauf von sämmtlichen Vorräthen in **Strohbüten**, garnirt u. ungarirt, zu äußerst billigen Preisen.
grosse Ulrichsstrasse 11.

F. J. Nell aus Wersheburg
früher **Panhaus**
empfeht auch zu diesem Werke sein **Lager billiger Nadler- und Posamentier-Waaren**, als: Nähnadeln mit gebrochten Drehen, desgl. mit langem Goldöhr, Sted- und Haarnadeln, Sichelheutnadeln, Stiefelbänder, doppelte 1/2, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wir haben einen großen Posten **weiß leinene Taschentücher** bis zu den feinsten Qualitäten sehr vortheilhaft eingekauft, welche wir hierdurch, um schnell damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen offeriren.
Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Auf Grube **Hermine Henriette** am Dreierhaus bei **Ummendorf** wird beste Förderkohle mit 15 Wkpf. pro Hektoliter abgegeben.
Aufträge für **Presskohlensteine** aus den Braun-
kohlen-Gruben von **Eisengräber & Schulze** in **Leutschenthal**
H. Pflug, Kleinschmieden 10, und
Eisengräber, am Geißthor 6b.

Café David.
Heute Dienstag den 10. August
große italienische Nacht mit brillanter Gartenbeleuchtung (6000 Flammen und Lampen brennen), verbunden mit großem ununterbrochenen Concert der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirector **Fr. Menzel**. An der Kaffe à Person 50 Pf. Billets à Stück 30 Pf. sind vorher zu haben in der Kommandite des Herrn **David**, Markt 19, und in der Sigarenhandlung von Herren **Steinbrecher & Jasper**, Leipzigerstraße. Anfang 7¹/₂ Uhr. Einen angenehmen Abend versprechend, laden zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Fr. Menzel.

Freyberg's Garten.
Mittwoch den 11. d. Mts. ist das ganze Stadtfestament wegen stattfindenden Sommerfestes des Kaufmännischen Cirkel von **Nachmittags 3 Uhr** ab geschlossen.
C. Friedrich.

Extrafahrt nach Berlin.
Billets, welche zur beliebigen Rückfahrt bis einschließlich **Mittwoch den 18. August** mit jedem Personenzuge berechneten, sind III. Klasse 5 Mark, II. Klasse 7 Mark 50 Pf. nur bei den Unterzeichneten bis Freitag zu haben.
Abfahrt von Halle: **Sonabend, 14. August 1 Uhr 35 Min. Mittags,**
Sonntag den 15. August 5 Uhr 30 Min. Morgens.
J. Barck, gr. Ulrichsstraße 47.

Kanarienvögel!
8-12 alte Kanarienhähne, vorzüglich im Gesange und sehr gut als Vorkläner zum Anlernen von jungen Vögeln zu gebrauchen, sind zu verkaufen
Dübenerstraße 14, 1. Et., links.
Drehrolle zu laufen gel. Rannschleife. 16 kräftigen **Mittagsstück, à 4 Sgr.**
H. Ulrichsstraße 4.

Zu verkaufen 2 Schreibseten, 2 Sopha, 2 ocale Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Doppelbetten mit Matrasen, Stühle, einige kleine Tische, Spiegel mit Schränchen.
Dajelbst ein ordentliches Mädchen auf ein Gut gesucht.
Gütchensgrube 1, 1. Et.
2 Küffer, ein Weinsäß à 160 Nr. und ein Zuckersäß billig zu verkauf. **Magdeburgerstr. 2 1. Et.**
Ein **Pianino**, in gutem Zustande, preiswerth zu verkaufen **Rütergasse 13.**
Wichtig! und Küchenkrant billig zu verkaufen **Alter Markt 16, Hof 1. Et.**
Eine **Kommode** mit Aufsatz, passend als Schürkerpalt, in billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Restauration **Laubengasse 3.**
Ein großes **Wasserfaß** mit eisernen Bändern zu verkaufen **Steig 11.**
Ein **Hund** (Dogg), edle dänische Race, zu verkaufen **Schützengasse 6.**
Leicht. **Handrollwagen** v. **Berberg 14.**
Zwei gemachte **Federbetten** sind veränderungsfähiger billig zu verkaufen **Bägersplatz 2 part.**
Neuer **Handrollwagen** verk. **Moritzweg 6.**
Nachsigel sind vorräthig **Mühlgraben 1.**
Eine **Hotelbank** zu verkaufen **Parz 44.**
Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird ertheilt. Näheres **Müchlerstr. 9, 2. Et., Vorm. bis 12 Uhr.**

Bekanntmachung.
Die Anleihe von 55,200 Rthlr. guldsmückigen Formats, 105,800 Rthlr. Renteinen zum Neubau eines befestigten Kanals in der großen Ballstraße soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.
Kieferungsbedingungen nebst Zeichnungen liegen im Stadt-Bau-Amt zur Einsicht aus und sind ebenfalls bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin am **Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr** abzugeben.
Dalle, den 5. August 1875.
Das Stadt-Bau-Amt.

Ich beabsichtige meine **Parterre-Localitäten** als **Restauration** mit **Garten und Kegelbahn** einzurichten und zu verpachten. Restaurationen wollen sich an mich wenden.
H. Hüffer, Lindenstr. 7.
Die Ehrenerkärung, welche für meine Ehefrau in vergangener Woche in diesem Blatte stand, ist nicht von mir eingelangt und warne ich daher nochmals Beden, derselben auf meinen Namen zu dorgen.
Andreas Berger.
Die gegen **Johanne Braune** ausgesprochene Verleumdung nehme ich für unwahr retour.
H. Weiskuhn.
Ein **Primaner** wird sofort für einen Schüler des Gymnasiums zur Ertheilung von Privat resp. Nachhilfe Stunden gesucht. Offert. neberzuliegen unter **S. S.** in der Expedition dieses Blattes.

Zanfangung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, **Albert Schörner**, können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns in dem großen Unglück zu Theil wurden, seinen werthen Kollegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, so wie allen Denen, die seinen Sorg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Wäre Gott Beden vor ähnlichem Unglück bewahren.
Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.
Uhr nebst Kette und Handschlüssel verloren; gegen Belohnung abzugeben **Schmerstraße 41, 1. Et. hoch.**

Von der Elisabethenstraße bis zur Saline ein **schwarzer Haasgeschlitterer Sonnenschirm** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Banegaße 18.**
Ein **Trau-Ring** wurde verloren vom Markt, Darfüherstraße u. Schulgasse. Oben auf der **Platte C. B.**, innerhalb den 9. December 1866. Gegen gute Belohnung abzugeben **Mittelstraße 7.**
Ein **gold. Ohrring** verloren. Geg. Belohnung abzugeben **Herrenstr. 14, 1. Et.**
Am **Sonabend** auf dem Markt ein **großer Sonnenschirm** verl., abzug. **Königsstr. 16 II.**
Eine große **Rümerstaube** ist entflohen. Wieberbringer eine gute Belohnung **Steinweg 37.**

Ein **kleiner gelber Hund** mit leuem Halsband, **Steuermarkte Nr. 2571**, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Steinstr. 67.**
Portemonnaie mit Geld vor einiger Zeit gefunden. Gegen Infortionsgebühren abzugeben **Alter Markt 5, 2. Et.**
Ein **Notizbuch** gel., abg. gr. **Märkerstr. 19.**
Spitz zugelaufen, **Waffard** mit einem leeren Halsband, abzuholen gegen Infortionsgebühren **Hännerstraße 2.**
Verloren eine **Brille**. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Märkerstr. 18.**

Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten.
Dienstag, den 10. August.
Auf Verlangen: **Eine kleine Erzählung ohne Namen. Bei Wasser und Brod.**
MÜLLER'S BELLE VOE.
Donnerstag, den 12. August:
„**Italienische Nacht.**“
Näheres in nächster Nummer.

FF Halescher Turn-Verein.
Montags u. Donnerstags Übung.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.